

# INHALT

## VORSPIEL

*Etwas Feierliches liegt auf diesem Morgen – Schieß noch  
einmal! – Namen werden zu Schicksalen*

11

## ERSTES KAPITEL

*Die Freude war groß – Glied in einer unendlichen Kette –  
Glückskind und Pechvogel*

15

## ZWEITES KAPITEL

*Sieben Zimmer in Schöneberg – Dich wollen wir schon zurechtkriegen –  
Geflickte Hosen und Fransensfrisur – Die ersten Gedichte – Immer  
wiederkehrende fixe Ideen – Nichts dauerte in mir*

25

## DRITTES KAPITEL

*Ein Huf hatte mich direkt im Munde getroffen – Wilde Gedanken  
kreuzten mein Hirn – Ungeschickt, mit einer Brille – In Gegenwart  
der Krankenschwester ohne Bedenken völlig entblößt –  
Der schwerste Gang seines Lebens*

36

## VIERTES KAPITEL

*Den ganzen Tag im Moor – Gegen meine Eltern habe ich schon länger  
eine leise Aversion – Angebliche Begabung zum Dichten – Dann sind  
eben zwei Taugenichtse weniger auf der Welt*

48

## FÜNFTES KAPITEL

*Zwei Schußverletzungen in der Herzgegend – So dumme Jungen – Sind wir nicht zur Trauer hier geboren? – Für geisteskrank erklärt – Wenn Ihr überhaupt nur ahntet, was ich für einen Lebenshungrer habe!*

59

## SECHSTES KAPITEL

*Macht Gedichte, in denen er den Selbstmord preist – Wer ist eigentlich Tante Ada? – Ich erkenne das Licht wieder, das in Ihren Augen leuchtet – Oberaufseher über hundertzwanzig Kühe*

69

## SIEBTES KAPITEL

*Ein warmes Stück Fleisch – Und wie konnte er erzählen! – Dieses zitternde Auf und Ab des Zweigeschlechtlichen – Ich fühle ätzend den Durst nach Genüssen, die vergessen machen – Am Ende bleibt Kartoffel Trumpf*

83

## ACHTES KAPITEL

*Grässlicher sogenannter Roman – Da lag er mit einer Überdosis Morphin und diesem Abschiedsbrief – Ich war kein Künstler, ich war ein Leidentier – Ich werde das Dir nie vergessen – Wen hätte ich, der mir 400 Mark pumpte?*

95

## NEUNTES KAPITEL

*Bestürmt von den Schauern geschlechtlichen Ahnens – Torkelig mit gläsernem Blick – Komm in meinen Bauch retour – Kagemacher erhält mich vor der Hand – Schoss hinter den flüchtenden Mädchen her – Ich war nicht ganz nüchtern*

104

## ZEHNTE KAPITEL

*Meine Seele jauchzt. Ich darf schreiben! – Rainer Maria Rilke als Hühnerzüchter – Ich bin der geborene Spitzel – Sieben Jahr liege ich nun schon an der Kette der Sucht – So ein Haufen von hundertzwanzig Strümpfen hat einen sehr strammen Geruch*

123

## ELFTES KAPITEL

*Es schrieb sich lange an tausend Adressen – Ich überdenke, ob es  
für mich nicht am besten sein wird, in die Elbe zu springen –  
Die Lebensfrage des deutschen Volkes – Es ist über mich gekommen  
wie aus Traum*

140

## ZWÖLFTES KAPITEL

*Ein Nichts, mit der Hand zuzudecken – Gehen wir einer Entartung  
entgegen? – Ich bin immer ein guter Hasser gewesen – Es war ein  
Tohuwabohu, ein Intrigenspiel – Wir sind ein sterbendes Blättchen  
– Ein anderer Ditzel kommt nach Berlin*

152

## DREIZEHNTES KAPITEL

*Die Geschichte einer verkrachten Kleinstadtzeitung – Der Junge  
sieht mir unendlich ähnlich – Ich scheine jetzt genau so ein Schwein  
wie alle andern zu werden – Ich habe nie einen Roman  
der deutschen Bauernnot schreiben wollen – Salomon will jetzt  
ein Flugzeug für 9000 Mark kaufen, es Ernst Rowohlt taufen  
und damit nach China fliegen*

167

## VIERZEHNTE KAPITEL

*Ich möchte einen Bauernhof haben mit zwei Pferden und sechs Kühen –  
Ich war ein bißchen zusammengeklappt – Aus Straßendreck Schönheit  
geformt – Eine Lehrerin, aber eine nette Lehrerin – Es gibt nur private  
Antworten*

184

## FÜNFZEHNTE KAPITEL

*Die Villa lag ganz am Ende des Dorfes – Wir wollen Göring kokeln  
helfen! – Es wimmelte nur so von S.A.-Leuten – Ein dicker Goldbonze  
nutzt die Notlage eines Volksgenossen aus – Solch kleines Wesen, es  
hatte nur ein paar Mal kläglich geschrien, dann war es gestorben – Das  
Haus ist ein richtiges altes Gutshaus, urgemütlich*

201

## SECHZEHNTE KAPITEL

*Carwitz ist unendlich schön und wird immer noch schöner – Ich habe noch eine kleine Vorrede geschrieben, in der ein Knix gemacht wird – Es ist aus dem Nazi Lauterbach ein Torwart mit Schlägerneigungen geworden – Mit Bedauern nehme ich von einem Namen Abschied, dessen Werk ich einmal schätzte*

220

## SIEBZEHNTE KAPITEL

*Wir werden nun einen ganz patriarchalischen Tisch einführen – Besessen auch von Pünktlichkeit – Das alberne Geschwätz, ich wäre ein Jude – Axt anlegen, Umlegen, Zugrunderichten – Das einzige, was noch möglich ist, wäre eine Emigration*

236

## ACHTZEHNTE KAPITEL

*Ich habe das Gefühl, daß die Dinge einen recht falschen Weg gehen – Ich kann nicht mehr produzieren, wie ich möchte – 14 Tage fehlen vollständig in meinem Gedächtnis – Ich will in den nächsten zwei Jahren kein Buch veröffentlichen*

254

## NEUNZEHNTE KAPITEL

*Er war trotz all seiner Schrulligkeiten ein guter und getreuer Kamerad – Der Rausch, Menschen zu erschaffen und wandeln zu lassen, scheint unzerstörbar in mir – Ich habe einen guten Vater gehabt – Franz Hessel, die dankbare Winterfliege – Ich bin nur ein Schilderer! – Die Welt kotzte mich an, ich mich selbst aber noch mehr*

269

## ZWANZIGSTES KAPITEL

*Ich bin in die seichte Unterhaltung abgesackt – Sie sind doch ein nettes Mädchen, und Sie halten es da bei den Ditzens aus? – Ich bin jetzt 47, viel Brötchen liegen nicht mehr für mich auf dem Teller – Was für einen Misthaufen sie aus Deutschland gemacht haben*

292

#### EINUNDZWANZIGSTES KAPITEL

*Fallada und Rilke sind zur Zeit die größte Mode in Paris –  
Dann habe ich mich dem Scharfschießen gewidmet – Generäle  
haben sich schon deswegen geschrieben – Direkt neben uns  
fiel ein solches altes Frauchen vor der Tram, blieb auf dem Rücken  
liegen – Wir sind die Herren der Welt,  
bestimmt Europas*  
316

#### ZWEIUNDZWANZIGSTES KAPITEL

*Wenn der Bolschewismus kommt, dann werden auch Sie alles verlieren,  
was Ihnen lieb ist – Sämtliche Bienen sind getötet – Forschungsreise ins  
jüdische Denken – Ich habe befriedigt gelacht, als ich das Erschrecken  
im Gesicht meiner Frau sah*  
330

#### DREIUNDZWANZIGSTES KAPITEL

*Der alte Hass auf den Nationalsozialismus – Ich sah ein,  
daß die Juden selbst die Blutverschiedenheit fühlen – Tausche Landhaus  
Südmecklenburg gegen Villa mit Garten, Stadtnähe – Ein großer  
antisemitischer Roman*  
349

#### VIERUNDZWANZIGSTES KAPITEL

*Ullas Tick für die abgelagerten Jahrgänge – Das ist eine richtige  
Fallada-Hochzeit! – Deutschland ist so kaputt – Frau Hirschert wird  
von mir zu 48 Stunden Haft verurteilt – Es ist wieder wie in seinen  
jungen Jahren*  
362

#### FÜNFUNDZWANZIGSTES KAPITEL

*Ankunft in Berlin – Der Traum vom neuen Leben – Morphinum  
von Dr. Benn – Weihnachtsfest mit Johannes R. Becher –  
Wilhelm Pieck schüttelt mit sanftem Lächeln den Kopf –  
Ein offener Brief*  
376

## SECHSUNDZWANZIGSTES KAPITEL

*Wir hatten uns so ein bisschen an das Morph gewöhnt – Ich arbeite wie  
ein Pferd – Strahlende Einsichtslosigkeit – Nicht viel Gutes, aber auch  
nichts direkt Schlechtes – Ein Büchlein von 300 Druckseiten*

395

## SIEBENUNDZWANZIGSTES KAPITEL

*Endlich wieder ein richtiger Fallada – Die Wirklichkeit ist schlimmer  
als der Roman – Da schwamm mein kleiner Fallada also lustig  
im Wasser umher – Geh du raus! – Das alternde Herz hört auf  
zu schlagen*

409

## NACHSPIEL

*Gelöster Ausdruck von Ruhe und Frieden – Bei diesem Abschiednehmen  
merkte ich wieder, wie sehr ich ihn geliebt hatte – Komm mal ganz dicht  
zu mir, ich muss dir was sagen – In Supermärkten und Tankstellen*

427

## ANHANG

Anmerkungen 441

Literatur 487

Chronik 494

Personenregister 499

Werkregister 507

Dank 511

Editorische Notiz 514